

Neue Leitung für Eltern-Kind-Gruppe

Hanna Widmann wurde offiziell begrüßt

Mammimg. (ez) Mehrere Hundert Familien hat Rosi Neppl als Leiterin der Eltern-Kind-Gruppe begleitet. Nun tritt ein „Sprössling“ von ihr die Nachfolge an. Hanna Widmann (geborene Schmutz aus Vollnbach) war bereits als kleines Kind zu Gast und auch als Mutter durfte sie vor Corona noch in das Gruppengeschehen hineinschnuppern.

Mehrmals wurde sie in ihrer Entscheidung bestärkt, dass sie sich dieser neuen Aufgabe stellen solle. „Jetzt habe ich es getan“, erklärt sie. Aktuell ist noch kein Gruppenbetrieb möglich, im Januar wolle man starten. Die interessierten Eltern sind dazu in zwei kleineren Gruppen aufgeteilt. Immer am Mittwoch wird also von 8.45 bis 9.45 Uhr und von 10.15 bis 11.15 Uhr der Gruppenraum mit Leben erfüllt sein. Träger der Eltern-Kind-Arbeit ist übrigens die Katholische Erwachsenenbildung. Eltern-Kind-Gruppen bieten für Familien mit ganz kleinen Kindern die Möglichkeit, andere Eltern in derselben „Lebensphase“ kennenzulernen, sich auszutauschen und natürlich mit den Kindern intensive Zeit zu verbringen.

Impulse für den Erziehungsalltag oder auch kindgerechte Spiele und Beschäftigungsmöglichkeiten kennenlernen, sind unter anderem Beweggründe, sich einer Gruppe anzuschließen. Die Kinder erfahren im gemeinsamen Spielen und Singen viel Freude an der Sprache und Bewegung. Sie gehen selbstständig auf Entdeckungsreise, testen Freiräume aus und probieren sich an ihren Fähigkeiten. Die Gruppentreffen finden einmal wöchentlich statt und werden mit Spielen, Basteleien, Liedern und vielem mehr gestaltet. Bei jedem Treffen gibt es zudem Zeit für die Eltern zum Erfahrungsaustausch, bei dem aktuelle Themen



Hanna Widmann ist neue Leiterin der Eltern-Kind-Gruppe Mammimg. Pfarrer Thomas Gleißner und Bürgermeisterin Irmgard Eberl wünschten ihr Freude an der neuen Aufgabe.

Foto: Monika Ebnert

angesprochen werden. Geleitet werden diese Gruppenstunden von ausgebildeten Leitern. Sie führen und organisieren die Treffen, bereiten sie inhaltlich vor und unterstützen die Eltern darin, sich mit ihren Stärken einzubringen. Auch Hanna Widmann wird diese Ausbildung besuchen, die eine gute praxisorientierte und pädagogische Grundlage für ihre Tätigkeit bildet.

Sie selbst hat zwei Kinder im Alter von vier Monaten und zwei Jahren und freut sich schon auf die neue Aufgabe. Die Arbeit nach dem Regensburger Modell hat sich als sehr bereichernd kennengelernt. Wichtig ist ihr auch die Zusammenarbeit mit der Kirche, damit die Kinder einen Bezug dazu erhalten. Sie selbst spricht von „bleibenden und prägenden Erinnerungen an diese Zeit“, die sie nun anderen mit auf den Weg geben möchte. „Ich trete in große Fußstapfen, Rosi hat

großartige Arbeit geleistet. Ich möchte nun meinen Weg finden für diese Tätigkeit.“

Pfarrer Thomas Gleißner sichert ihr hierzu die vollste Unterstützung vonseiten der Pfarrei zu. Man sei froh, Hanna Widmann für die Sache gewinnen zu können. Sie bringe optimale Voraussetzungen und vor allem viel Freude mit. „Gott hat viele Wege, wie er zu den Menschen kommt, mit Ihnen geht er so einen Weg“, führt er aus. Schon die Vorgängerin ist mit viel Herzblut und großem Engagement an die Sache herangegangen, nun freut man sich, dass sie in gute Hände weitergegeben wurde.

Bürgermeisterin Irmgard Eberl betonte, man werde Rosi Neppl gebührend verabschieden und auch vonseiten der Gemeinde ihr Wirken würdigen. Der neuen Leiterin sichert sie Unterstützung zu und betont, man habe stets ein offenes Ohr.